

Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Budenheim



Verbandsfreie Gemeinde Budenheim

Kommunale Wärmeplanung

Handlungsfeld:	Maßnahmentyp	Einführung der Maßnahme:	Dauer der Maßnahme
Kommunale Einrichtungen, Private Haushalte	<i>Strategische Maßnahme</i>	<i>Kurz-, bis Mittelfristig</i>	<i>Einmalig</i>

Ziel und Strategie:

Schaffung einer Grundlage für die kommunale Wärmeversorgung

Ausgangslage:

Es liegt keine Wärmeplanung für Budenheim vor.

Beschreibung:

Die kommunale Wärmeplanung (KWP) bildet neben dem Gebäudeenergiegesetz die Grundlage, um eine weitgehend klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Die Inhalte eines Wärmeplans sind:

- (1) Ausgangspunkt bildet eine Bestandsanalyse, die z. B. die Gebäudewärmebedarfe und die Wärmeversorgungsinfrastruktur umfasst. Sie beinhaltet auch eine Energie- und THG-Bilanz.
- (2) Potenzialanalyse: Identifikation von Potenzialen zur Energieeinsparung für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Industrie, öffentliche Liegenschaften sowie lokale Potenziale erneuerbarer Energien und Abwärme.
- (3) Basierend auf der Potenzialanalyse werden Szenarien entwickelt wie eine zukunftsfähige Wärmeversorgung, unter Betrachtung der Versorgungskosten, aussehen soll.
- (4) Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs mit Zeitplan. Zusätzlich müssen für zwei bis drei prioritäre Fokusgebiete räumlich verortete Umsetzungspläne erarbeitet werden.
- (5) Außerdem: Verstetigungsstrategie, Controlling-Konzept mit Indikatoren, Kommunikationsstrategie und Konzept für die Partizipation relevanter Verwaltungseinheiten und Akteure.

Bei der Erhebung von Energiedaten ist entscheidend, dass es sich dabei um räumlich aufgelöste Darstellungen handelt. Aus fachlicher Sicht ist eine standort- oder gebäudescharfe Auflösung sinnvoll und erforderlich.

Initiator:

Klimaschutzmanagement, Gemeindeverwaltung

Akteure:

Klimaschutzmanagement, Gemeindeverwaltung, Gewerkschaft Budenheim

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger, kommunale Einrichtungen

Handlungsschritte und Zeitplan:

- **Fördermittelantrag (Q4 2023)**
- Vergabe Fachplanung
- Projektbegleitung mit ÖA

Erfolgsindikatoren/Meilensteine:

- Anzahl Ausgebener Pakete	
Gesamtaufwand/(Anschub-)kosten:	
Ca. 80.000 €	
Finanzierungsansatz:	
<ul style="list-style-type: none"> - 90% NKI-Mittel bei Antragsstellung bis zum 31.12.2023, danach 60% oder 0%, wenn es zur Pflichtaufgabe erklärt wird - Kosten entsprechend ca. 8.000 €, 32.000 € oder 80.000 € 	
Energie- und Treibhausgaseinsparung:	
Einsparung von fossilen Energieträgern	
Endenergieeinsparungen (MWh/a):	THG-Einsparungen (t/a):
0 MWh/a	0 t _{CO2e} /a
Wertschöpfung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Entkopplung von fossilen Energieträgern und Förderung des Bezuges regional erzeugter Energie, sodass die Wertschöpfung in der Region verbleibt. 	
Flankierende Maßnahmen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit 	
Hinweise:	
Weitere Informationen: https://www.energieagentur.rlp.de/fileadmin/user_upload/kommunen/Faktenpapier_Kommunale_Waermeplanung-2.pdf	